

Polyglotter Humanist

Zum Tode unseres langjährigen Redaktionskollegen Christian Ekowski (1939-2013)

„So bunt, wie das Herbstlaub durch die Straßen und Wälder rauscht, so facettenreich ge-rierten sich die höchst unterschiedlichen zeit-ge-nössischen Kompositionen beim herbstli-chen Orchesterkonzert ... Wenn sich in dem bunt gemischten Programm auch kein roter Dramaturgiefaden erkennen ließ, so begeis-terten sich die Zuhörer doch an jedem einzel-nen der hinreißend vital musizierten Klang-salven ...“ Mit diesen Zeilen beginnt die letzte, kurz vor seinem Tod veröffentlichte Musikkritik von Christian Ekowski, der als redaktioneller organ-Mitarbeiter der „ersten Stunde“ die Geschichte dieser Zeitschrift über fast 17 Jahre aktiv begleitete.

■ Christian Ekowski verstarb 74-jährig Ende des vergangenen Jahres überraschend an seinem Alterssitz Bremerhaven an der von ihm so geliebten Nordsee. Bis zuletzt schrieb er als Rezensent für *organ* (Heft 3/2013) und war regelmäßig als Musikkri-tiker für das Feuilleton der *Nordsee-Zeitung* (Bremerhaven) und weiterhin auch für die *FAZ* in Frankfurt am Main tätig, seinem früheren langjährigen Wohnsitz und Wir-kungsfeld.

1939 in Breslau geboren, durchlebte der Sohn eines schlesischen Gymnasiallehrers wie viele Jugendliche seiner Generation ein typisches Flüchtlingsschicksal. Seinen ersten Orgelunterricht erhielt er in seiner neuen Heimat im niedersächsischen Osnabrück als Currendesänger der evangelischen Ma-rienantorei unter KMD Paul Erich Ewert. Während der Gymnasialzeit trat der lebens-lang Theaterbegeisterte in diversen Neben-rollen an den Städtischen Bühnen Osnab-rück auf.

Von 1963 bis 1969 studierte Ekowski Medizin (bis zum „Physikum“), Psycholo-gie (Diplom) sowie Musikwissenschaften (M.A.) bei Rolf Damann und Hans Hein-rich Eggebrecht in Göttingen und Freiburg im Breisgau. Ab 1969 bekleidete er verschie-dene Positionen in der forschenden phar-mazeutischen Industrie in der Schweiz. In Basel absolvierte er zudem eine mehrjäh-rige private Ausbildung zum Lied- und Ora-toriensänger bei dem namhaften Gesangs-



Foto: Christian Ekowski

pädagogen Rolando Monti. Im Schweizer Radio (RDS 2), Studio Basel, trat er regel-mäßig (1977-90) als Hörfunkautor und Moderator insbesondere von Orgelmusik-



sendungen hervor, bevor er in Baden-Ba-den als Redakteur beim Hörfunk des da-maligen Südwestfunks (SWF2 Kultur) tä-tig war. Ekowski widmete sich Mitte der 1980er Jahre einem Forschungsprojekt zur Englischen Orgelmusik von 1830 bis 1900 am Royal College of Organists in London, dem er als ordentliches Mitglied bis zuletzt eng verbunden blieb.

Der polyglotte Humanist Ekowski – er sprach fließend Englisch, Französisch, Ita-lienisch, Portugiesisch, Niederländisch und Dänisch – publizierte seit 1990 regelmäßig für die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* (zu-vor für die *Basler Zeitung*) mit Schwerpunkt „Orgel – Geistliche Musik – Alte Musik“ sowie als freischaffender Musik- und Thea-terkritiker im Rhein-Main-Gebiet. Zahl-reiche Hörfunksendungen zu klassischen Musikschwerpunkten entstanden bei DLF, HR, SWF u. a. Seit 1998 war er ständiges freies Redaktionsmitglied bei *organ*.

In seiner Freizeit widmete sich Christian Ekowski mit großer Leidenschaft der Fo-tografie. Sein hier abgebildetes Foto der Kreidefelsen bei Fécamp in der Normandie entstand während einer gemeinsamen CD-Aufnahme-Tour für *organ* im Jahre 2002.

Christian, wir werden dich nicht verges-sen, dein unerschütterlicher Lebensmut und dein sprühender Optimismus, selbst in schweren Lebenslagen, waren und bleiben uns ein mahnendes und aufbauendes Vor-bild. R.I.P. ! ■

Wolfram Adolph